

¹Cast thy bread upon the waters: for thou shalt find it after many days.²Give a portion to seven, and also to eight; for thou knowest not what evil shall be upon the earth.³If the clouds be full of rain, they empty themselves upon the earth: and if the tree fall toward the south, or toward the north, in the place where the tree falleth, there it shall be.⁴He that observeth the wind shall not sow; and he that regardeth the clouds shall not reap.⁵As thou knowest not what is the way of the spirit, nor how the bones do grow in the womb of her that is with child: even so thou knowest not the works of God who maketh all.⁶In the morning sow thy seed, and in the evening withhold not thine hand: for thou knowest not whether shall prosper, either this or that, or whether they both shall be alike good.⁷Truly the light is sweet, and a pleasant thing it is for the eyes to behold the sun:⁸But if a man live many years, and rejoice in them all; yet let him remember the days of darkness; for they shall be many. All that cometh is vanity.⁹Rejoice, O young man, in thy youth; and let thy heart cheer thee in the days of thy youth, and walk in the ways of thine heart, and in the sight of thine eyes: but know thou, that for all these things God will bring thee into judgment.¹⁰Therefore remove sorrow from thy heart, and put away evil from thy flesh: for childhood and youth are vanity.

¹Laß dein Brot über das Wasser fahren, so wirst du es finden nach langer Zeit.²Teile aus unter sieben und unter acht; denn du weißt nicht, was für Unglück auf Erden kommen wird.³Wenn die Wolken voll sind, so geben sie Regen auf die Erde; und wenn der Baum fällt, er falle gegen Mittag oder Mitternacht, auf welchen Ort er fällt, da wird er liegen.⁴Wer auf den Wind achtet, der sät nicht; und wer auf die Wolken sieht, der erntet nicht.⁵Gleichwie du nicht weißt den Weg des Windes und wie die Gebeine in Mutterleibe bereitet werden, also kannst du auch Gottes Werk nicht wissen, das er tut überall.⁶Frühe säe deinen Samen und laß deine Hand des Abends nicht ab; denn du weißt nicht, ob dies oder das geraten wird; und ob beides geriete, so wäre es desto besser.⁷Es ist das Licht süß, und den Augen lieblich, die Sonne zu sehen.⁸Wenn ein Mensch viele Jahre lebt, so sei er fröhlich in ihnen allen und gedenke der finstern Tage, daß ihrer viel sein werden; denn alles, was kommt, ist eitel.⁹So freue dich, Jüngling, in deiner Jugend und laß dein Herz guter Dinge sein in deiner Jugend. Tue, was dein Herz gelüstet und deinen Augen gefällt, und wisse, daß dich Gott um dies alles wird vor Gericht führen.¹⁰Laß die Traurigkeit in deinem Herzen und tue das Übel von deinem Leibe; denn Kindheit und Jugend ist eitel.